

## Buchsbaumspinnmilben (*Eurytetranychus buxi*)

In der ersten Augustwoche konnten in Baumschulbetrieben unter warmen, meist trockenen Witterungsbedingungen auf den Blättern von *Buxus sempervirens* und gelegentlich auf den Blättern von *Buxus microphylla* Verfärbungen, Sprenkelungen und Wuchsbeeinträchtigungen festgestellt werden.

Diese wurden durch die ursprünglich aus Amerika stammende, etwa 0,4 bis 0,5 mm kleine Spinnmilbe *Eurytetranychus buxi* verursacht.

Die Tiere überwintern als Ei auf den Gehölzen. Nach dem Schlupf im Frühjahr treten mehrere Generationen der meist keine Gespinste bildenden Milben auf. Mit der Lupe erkennt man jetzt auf der gewölbten Blattunterseite betroffener Pflanzen die überaus mobilen Buchsbaumspinnmilben sehr gut.

**Bekämpfungsmöglichkeiten:** Kiron (Fenpyroximat), 0,9-1,5 l/ha, Masai

(Tebufenpyrad, Aufbrauchfrist bis 11.2019), 300-600 g/ha, Envidor (Spirodiclofen, **B1!**), 0,2-0,4 l/ha.

- Zur Resistenzvermeidung ist ein regelmäßiger Wirkstoffwechsel erforderlich.
- Um alle Stadien der Buchsbaumspinnmilbe zu erfassen, sollte eine Blockspritzung im Abstand von 4 Tagen erfolgen.



Schadbilder der Buchsbaumspinnmilbe (Fotos: Elke Mester)

### Blattfleckenkrankheit an Cornus (Septoria- und Ascochyta-Arten)

Auf den Blättern von Cornus-Arten bildeten sich in den letzten Wochen witterungsbedingt rötlich-braune bis schwärzliche Flecken. Diese rundlichen, sich stetig ausdehnenden Blattflecken sind auf die Schaderreger-Arten *Septoria* und *Ascochyta* zurückzuführen.

Im weiteren Verlauf der Krankheit können später große Zweigbereiche absterben.

Im Winterhalbjahr findet man auf den befallenen Trieben kleine, wenige mm große Verdickungen. Da die Erreger auf befallenen Blättern überwintern, muss das Falllaub rechtzeitig beseitigt werden.

**Bekämpfung:** Score (Difenoconazol), 0,4 l/ha, Ortiva (Azoxystrobin), 0,48-0,96 l/ha oder Polyram WG (Metiram), 2 kg/ha.



Schadsymptome der Blattfleckenkrankheit an Cornus

(Fotos: Elke Mester)

### Fliederseuche (Pseudomonas syringae)

An den Trieben können im Frühjahr und Sommer bräunlich-schwarze Flecken, faulige Rindenteile und umgeknickte Triebe beobachtet werden. Auf den Blättern befinden sich braune Flecken. Die Blüte stirbt häufig ab.

In niederschlagsreichen, gewittrigen Sommerwochen tritt der bakterielle Erreger, der durch Wind, Wasser und mit Vermehrungsmaterial verbreitet wird, häufig auf.

**Bekämpfung:** Gesundes Vermehrungsmaterial verwenden! Zur Verhinderung der Ausbreitung sollten bereits im Frühjahr Kupferspritzmittel wie z.B. Funguran progress, Cuprozin progress oder COPRANTOL DUO ausgebracht werden.

## Unkrautbekämpfung in Sommerschulungen

Die Wurzelentwicklung der seit Mitte Juli in den Baumschulen erfolgten Nadelgehölz-Sommerschulungen wird durch die feucht-warmen Böden begünstigt. Die Unkräuter und Ungräser entwickeln sich auch optimal. Deshalb sollten nach der Pflanzung Bodenherbizide auf den noch unkrautfreien Boden ausgebracht werden.

Bei der Auswahl der Präparate müssen die Wirkungslücken der Produkte unbedingt mit dem Unkrautpektrum abgeglichen werden. Die Gehölze sollten bei Überkopfbehandlungen „harte Nadeln“ aufweisen. Lediglich die Präparate **Boxer**, **Flexidor** und **Goltix Gold** sind für die Anwendung in „Verschulbeeten mit weicher Nadel“ geeignet.

Voraussetzung für eine gute Wirkung ist feuchter Boden, der sich nach der Pflanzung gesetzt haben sollte.

Präparat (Zulassungs- ende)	Aufw./ ha	Mittelkosten Euro/ha o. MwSt.	Hinweise
<b>Boxer</b> (31.10.20)	5,0 l	58,00	Art. 51,Xi, ZG, ZP; N, Xi, B4, Flexidor-Kombi sinnvoll.
<b>Butisan</b> (31.10.19)	1,5 l	62,00	Art. 51, ZP; N, Xn, B4, NG 403. Nicht in Pinus-Arten einsetzen! In Abies ab Mitte Juli.
<b>Proman</b> (31.12.25)	1,5-3l	39,00-75,00	§22, B4, nicht in Abies-Arten verwenden, Kombi mit Spectrum oder Stomp Aqua sinnvoll.
<b>Flexidor</b> (31.12.21)	0,5-1,0 l	90,00-175,00	B4, NG 405, keine Gräserwirkung, Kombi mit Boxer gut möglich. Zulassung in Baumschulen und Ziergehölzen.
<b>Goltix Gold</b> (31.12.19)	3-5 l	47,00-76,00	§22, N, Xn, B4, Wirkungsdauer nur etwa 6-8 Wochen.
<b>Katana / Chikara</b> (31.10.19)	75-100 g	80,00-95,00	Art. 51 in Weihnachtsbäumen und Zierkoniferen. N, B4, NG 405. Erst ab Mitte August anwenden. Nicht in Pseudotsuga einsetzen!
<b>Artist</b> (31.07.20)	0,75-1,5 kg	35,00-52,00	§22, N, Xn, B4
<b>Sencor Liquid</b> (31.12.22)	0,3-0,5 l	16,00-25,00	§22; N, B4, keine Wirkung gegen den schwarzen Nachtschatten, nur Kombi-Anwendung. Abies und Picea ab Mitte August. Ausgeprägte Blatt- und Nadelwirkung.
<b>Spectrum</b> (31.10.19)	1,2 l/ha	26,00	Art. 51, ZP; N, Xn, B4, nicht alleine anwenden, Kombi mit Stomp Aqua sinnvoll.
<b>Stomp Aqua</b> (31.12.19)	2,5-3,5 l	38,00-54,00	Art. 51 ZG, ZP; N, Xn, B4, gute Knöterich-Wirkung, Kombi mit Spectrum sinnvoll. Ab August in Abies und Picea anwendbar.
<b>Vorox F</b> (30.06.21)	0,15-0,3 kg	66,00-128,00	N, T, B4, NG 405, Wirkung gut. Bei weichnadeligen Arten muss abgerechnet werden. Nicht in Pseudotsuga. Mit 150 g/ha in Abies und Picea ab August.

**Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit einer Zulassungserweiterung nach Art. 51 oder einer einzelbetrieblichen Genehmigung nach §22 PflSchG, erfolgt hinsichtlich der Wirksamkeit und Verträglichkeit in Verantwortung des Anwenders.**

## Weihnachtsbaumkulturen

### **Nadelbräune in Abies-Kulturen**

In den letzten Wochen wurde in einigen Abies-Kulturen, in denen Nadelfall auftrat, vereinzelt der Schaderreger *Kabatina abietis* diagnostiziert.

Die schwarzen Fruchtkörper, die nadelunter- und -oberseits aus der Epidermis hervorbrechen, sind mit der Lupe erkennbar.

Die Ursache für Nadelbräune ist in vielen Fällen aber nicht auf den pilzlichen Erreger Kabatina zurückzuführen. Andere Ursachen hierfür können Nährstoffmangel, durch starke Niederschläge verursachte Herbizidaufnahmen in nadelschädigender Konzentration oder Verbrennungen durch Sonneneinstrahlungen sein. In Versuchen waren Fungizidanwendungen nicht eindeutig und ausreichend gegen Nadelbräune wirksam.



Kabatina-Schadbild an *Abies nordmanniana* (Fotos: Elke Mester)

### **Kahlhaftiger Graurüssler (*Strophosoma melanogrammus*) und andere Rüsselkäferarten in Weihnachtsbaumkulturen und Schnittgrünbeständen**

Ab Anfang August verursachen die Käfer in Blaufichtenbeständen, aber vereinzelt auch in Nordmann- und Silbertannenquartieren durch Scharfenfraß - vorwiegend im Bereich des Terminaltriebes und der oberen Zweige - Nadel- und Rindenschäden, die sich in Verkaufsbäumen qualitätsmindernd auswirken können.

Die Bekämpfung ist z.B. mit den Insektiziden Bulldock (beta-Cyfluthrin, 0,3 l/ha, § 22), Decis forte (Deltamethrin, 75 ml/ha, §22), Mavrik Vita (tau-Fluvalinat, 0,2 l/ha, § 22) oder Steward (Indoxacarb, 85-170 g/ha, §22) möglich.



Graurüssler beim Scharfenfraß (Foto: Elke Mester, LKSH)

### **Wichtiger Termin – Sachkunde**

Am **26.09. 2018** findet im **Gartenbauzentrum in Ellerhoop** von **09:00 bis 13:00 Uhr** eine **Sachkundefortbildung für Baumschuler** statt. Nutzen Sie bitte diese Gelegenheit, da wir im Jahr 2019 keine weiteren Fortbildungen mehr anbieten werden!

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Thomas Balster	04120 7068-213	tbalster@lksh.de
Jürgen Heineking	04120 7068-204	jheineking@lksh.de
Tobias Plagemann	04120 7068-225	tplagemann@lksh.de

*Allgemeiner Hinweis:*

*Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genau Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.*

*Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.*

*© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.*